

V. Dresdner Landtags-Wahlkreis.

Sonnabend den 9. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, in der Musenhalle Löbtau

Öffentliche Wähler-Versammlung

Tages-Ordnung:

Die Reichsfinanzreform und die Landtagswahlen.

Referent: Redakteur Dr. Georg Gradnauer.

Debatte.

Landtagswähler! Erscheint in Massen in dieser hochwichtigen Versammlung. Protestiert gegen die unerschwinglichen Steuerlasten und die Volksentrechtung durch das Vierklassenwahlrecht.

Das sozialdem. Wahlkomitee für den 5. Dresdner Landtagswahlkreis.

5. Dresdner Landtagswahlkr.

Sonntag den 10. Oktober, vormittags 10 Uhr

Flugblatt-Verbreitung

von nachstehenden Lokalen aus:

Löbtau: Kämpfers Restaurant, Wernerstraße

Restaurant Schillingshof, Reifewitzerstraße

Die Tourenführer haben von 10 Uhr an ihre Flugblätter in Kämpfers Restaurant abzuholen.

Cotta: Restaurant goldner Hammer, Föhndorfer Straße

Restaurant zum Weidental, Weidentalstraße

Restaurant zum Brauerhof, Ockerwitzer Straße

Naublitz: Restaurant zur Linde, Fesselsdorfer Straße

Friedrichstadt: Dresdner Volkshaus, Hagenbergstraße.

Die Friedrichstädter Genossen folgen ihre Flugblätter bereits Freitag abend von 7 Uhr an im Volkshaus.

Parteisogenen! Jeder erachte es als seine Pflicht, bei den Landtagswahlen nach jeder Richtung hin seinen Mann zu stellen, denn nur durch stramme Disziplin und rastlosen Eifer können wir Erfolge erringen.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

10. und 24. ländl. Landtagswahlkr.

Vier Volksversammlungen:

Laubegast: Sonnabend den 9. Oktober, abends halb 9 Uhr

in Stadt Amsterdam

Nickern: Sonntag den 10. Oktober, nachmittags 3 Uhr

im Gasthof Nickern

Tolkewitz: Dienstag den 12. Oktober, abends halb 9 Uhr

in Donaths Neue Welt

Dobritz: Donnerstag den 14. Oktober, abends halb 9 Uhr

im Gasthof Dobritz.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

Die bevorstehenden Landtagswahlen

Referenten:

Landtagskandidaten **R. Fischer** und **E. Nitzsche**, Dresden.

Zutritt und Redefreiheit für jedermann!

Massenhaften Besuch dieser wichtigen Versammlungen erwartet

Der Einberufer: Ernst Eilling, Reuben, Wahnhoffstraße 17.

Wachau, Gr.-Erkmannsdorf Zwei Wähler-Versammlungen:

Sonntag den 10. Oktober, nachmittags 4 Uhr, in Reichels Gasthof, Wachau

Referent: Stadtverordneter O. Kühn, Dresden

Sonntag den 10. Oktober, nachmittags 4 Uhr, in Müllers Gasthof, Gr.-Erkmannsdorf

Referent: Genosse Robert Wirth, Dresden.

Tages-Ordnung: Die bevorstehenden Landtagswahlen.

Einem zahlreichen Erscheinen sehen entgegen

Die Einberufer.

3. Dresdner Landtagswahlkreis. Striesen, Gruna, Seidnitz, östl. Altstadt

ab Fürstenstrasse.

Sonntag den 10. Oktober, vormittags 10 Uhr

Flugblatt-Verbreitung

Kaufgebeten: Deutsche Elebe, Dattentz., und Restaurant zur Mühle, Schandauer Straße.

Sonnabend den 9. Oktober

Flugblatt-Falzen

in denselben Lokalen.

Jahresreiches Erscheinen erwartet Das sozialdem. Wahlkomitee



Vereinigte Freie Turnvereine Zschachwitz, Abteil. Leub.

Sonntag den 10. Oktober im Gasthof Leub.

2. Stiftungsfest

bestehend in Konzert, turnerischen Aufführungen und Ball.

Einlaß 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr.

Es ladet ergebenst ein Das Festkomitee

16. ländl. Landtags-Wahlkreis

Freitag den 8. Oktober 1909, abends 9 Uhr

im Gasthof zum goldenen Löwen in Pötschappel

Sonnabend den 9. Oktober 1909, abends 9 Uhr

im Gasthof in Kleinnaundorf

Sonntag den 10. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr

im Gasthof in Niederhäslich

Sonntag den 10. Oktober 1909, nachmittags 2 Uhr

im Gasthof in Obernaundorf

Montag den 11. Oktober 1909, abends 9 Uhr

im Gasthof in Zauckerode

Dienstag den 12. Oktober 1909, abends 9 Uhr

im Gasthof in Birkigt

Wahl-Versammlungen

Tagesordnung in allen Versammlungen:

Die bevorstehende Landtagswahl

Referent in allen Versammlungen:

Landtagskandidat Stadtverordneter **Hermann Fleissner**.

Zutritt und Redefreiheit für jedermann.

Jahresreiches Besuch sieht entgegen Das sozialdemokratische Wahlkomitee

NB. Sonntag den 10. Oktober wird im Kreise ein Flugblatt ausgeteilt. Genossen werden ersucht, zu dieser Wahlarbeit sich recht zahlreich in den Lokalen einzufinden.

7. Dresdner Landtags-Wahlkreis Trachenberge, Pieschen

Sonnabend den 9. Oktober, abends 9 Uhr

Wahl-Versammlung

im Etablissement **Wilder Mann**, Döbelner Straße.

Tages-Ordnung:

Die bevorstehenden Landtagswahlen

Referent: Landtagskandidat **Robert Wirth**.

Freie Ansprache für jedermann!

Landtagswähler! Protestiert durch massenhaften Besuch gegen die unerschwinglichen Steuerlasten das Vierstimmigen-Vierklassenwahlrecht. Das sozialdemokratische Wahlkomitee

Bezirk Radebeul

Zahl-Abend.

Spezial-Uhren-Reparatur-Werkstatt

Jeder von 75 Pf. an. Reinigen von 1 W. an. Amalienstraße, Eingang Drehsäge, nur 1. Etage. **Rein Laden.**

Kasino-Kino!

Ecke Torgauer- u. Loissiger Straße. Jeden Dienstag und Sonnabend Wechsel erstklassiger Berliner Programme. Großes Schlaget. Mehr. geb. Fahrräder, S. u. D., m. Fel. w. neu, sportl. u. versch. Schandauer Str. 75.

Lindenau und Umge.

Volks-Versammlung

Sonnabend den 9. Oktober 1909, abends halb 9 Uhr

im Gasthof Lindenau.

Tages-Ordnung: Die bevorstehende Landtagswahl

Referent: Genosse **Paul**, Dresden.

Massenhaften Besuch erwartet Der Einberufer: Hermann Schmann, Oberbachstr.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **Robert Grösch**, Dresden-Neugramm. Verantwortlich für den Inzeratenteil: **Reinhold Eichler**, Dresden. Druck und Verlag: **Raben & Komp.** Dresden.

Sozialdemokratische Wahlversammlungen.

Sonnabend den 9. Oktober:
Landtags-Wahlkreis. Abends 8 1/2 Uhr Wählerversammlung
der Musikhalle in Lößnitz.

Zur Landtagswahl.

Kinderparagraf und das Pluralwahlssystem.
Die Entschädigung des Oberverwaltungsgerichts.

Keine Abrechnung der Kinderabgabe mehr.
Festlag unstritten war die Frage, ob bei der Feststellung des
Einkommens zur Verteilung der Zuschlagsstimmen

gründlich zu prüfen ist, ob bei der Feststellung des
Einkommens zur Verteilung der Zuschlagsstimmen
auf Grund des Kinderparagrafen von diesem Ein-

komme abgezogen werden dürfen oder nicht. Der Dresdner
Kreis hat eine Entscheidung getroffen, wonach die Kinder-
abgabe angerechnet, also abgezogen werden müssen.

Die Entscheidung ist erfolgt auf Grund eines Beschlusses
des Kreisparlamentes vom 5. Mai d. J. Die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler

bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler

bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler

bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler

bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler

bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler

bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler

bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler

bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler
bei der Wahl zum Reichstag ist die Stimmzahl der Wähler

Oberverwaltungsgericht noch nicht gegeben. In einem Begleit-
schreiben erklärt es jedoch, daß eine solche nachfolgen wird.

Aus dem 16. ländlichen Kreise.

Wir wiesen bereits gestern auf die unerhörten, der Mehr-
heit direkt ins Gesicht schlagenden Angriffe hin, die Herr Rudelt
in der liberalen Versammlung in Rößschendorf gegen die Sozial-
demokratie richtete. Heute können wir uns in dieser Feststellung

noch auf den „Blättern“ berufen. Nach dessen Bericht über die
Versammlung hat Rudelt ausgeführt:
„Er habe ursprünglich nicht die Absicht gehabt, die Ver-

sammlung zu besuchen, um nicht ohne Not Gegenstände zu schaffen
mit der befreundeten (nationalliberalen) Partei. ... Gerade
im Plauenischen Grade sei ein fester Zusammenschluß gegen den
einen gemeinsamen Feind der bürgerlichen Gesellschaft, gegen die
Sozialdemokratie, geboten. Gerade weil die Sozialdemokratie es
abgelehnt habe, die Versammlung zu besuchen, sei Redner ge-

kommen; der Sozialdemokratie komme es in den bürgerlichen
Versammlungen, wie die Vorgänge in Rößschendorf erneut be-
weisen, lediglich auf den Rabau an.“

Aus diesem dreifachen Berede spricht weiter nichts als eine
grenzenlose Furcht vor den Argumenten der Sozialdemokratie. Es
ist kein Zweifel: Herr Rudelt ist ein Mann, der es nicht den Mut
hat, vor Arbeitern seine böse Sache zu vertreten. Er verweist

auf Rößschendorf und verläßt sich dabei auf einen völlig ent-
stellten Bericht in der bürgerlichen Presse. Obwohl wir längst
dargetan haben, daß an dem Vorfall in Rößschendorf die höchst
ungeschickte konservative Versammlungsleitung schuld war. Das
ignoriert Herr Rudelt, absichtlich oder aus Unwissenheit.

Die sozialdemokratische Wahlversammlung, die am nächsten
Sonntag in Dönnauendorf stattfindet, muß umständehalber
schon am nachmittags 2 Uhr (erst war 3 Uhr angesetzt) be-
ginnen. Wir ersuchen die dortigen Einwohner, davon Kenntnis
zu nehmen.

Deshalb!

Wie schon mitgeteilt, haben die Chemnitzer Freisinnigen am
Montag die von der nationalliberalen Partei gemachten Vor-
schläge über ein Kompromiß zu den bevorstehenden Landtags-

wahlen mit großer Mehrheit abgelehnt.
Dazu bemerkt das Sächsische Volksblatt: Das war selbst-
verständlich. Denn die Nationalliberalen waren scham genug,

ihnen nur zwei total aussichtslose Kreise anzubieten. Hätten
die Nationalliberalen den Freisinnigen mehr geboten, wären sie
wohl ohne weiteres auf den Kuhhandel eingegangen.

Kandidatur.

Im 27. ländlichen Wahlkreise (Rohwein, Waldheim, Qainichen,
Cederban), dem früheren Wahlkreise Dr. Wehnerts, ist dem Ver-
nehmen nach der aus der konservativen Partei ausgetretene Landtags-
abgeordnete Statistikbesitzer Hübner-Bschopau als national-
liberaler Kandidat gegen Landrichter Dr. Mangler-Freiberg

(kons.) aufgestellt worden. Da hätten die Nationalliberalen Hübner
doch noch in Gnade aufgenommen. Auffällig ist aber, daß die Auf-
stellung schon vor mehreren Tagen beschlossen sein soll, bis heute
aber offiziell von nationalliberaler Seite noch nicht veröffentlicht
worden ist.

Sächsische Angelegenheiten.

Widerlicher Hygantinismus.

Das Weizener Tageblatt hat, wie das Leipziger Tage-
blatt nachträglich feststellt, anlässlich der Anwesenheit des Kaisers in
Meißen einen hygantinischen Gesang verfasst, worin es heißt:

Des Kaisers Angesicht hat Arnen und Rüge und Klagen,
die zu studieren man nicht müde werden kann. Welcher Geist,
welches Leben, welches Wollen drängt hier nach
auf den Ein Herzlicher und ein Kriegsmann von
drohender, unübersehlicher, furchterregender
Kraft, dessen Gesicht urplötzlich durchleuchtet
wird von somniger Herzgüte, von urplötzlichem Fröhslichkeit,
von gewinnender Milderkeit, von bewundernder Anmut! Und
wie er sich bewegt und wie er spricht, welcher
Schwung welche seine Gebärde; wie verbindlich, wie
aufmerksam, wie zuvorkommend! Hier begeißt man, was alles
Mut bedeutet, hier sieht man, wie sich Kraft in Schönheit,
Energie in Grazie umsehen kann, hier hat man das Ur-
bild des Aristokraten vor sich, wie ihn Dichter und
Künstler träumen.

In einem anderen Artikel war folgendes zu lesen:
Wenn heute die Poesie noch die Kraft besäße,
Zeitgenossen und Zeitgeschichten zu gestalten und zu verherr-
lichen, wir mühten keine Gestalt, die einem
großen Dichter das Herz so warm machen könnte, die dem
Genius so kongenial wäre, wie die des Kaisers
Wilhelm, den die Geschichte den Wohlmeinenden und
den Glänzenden nennen wird!

Aus jeder Zeile fließen Sozialismus und Hygantinismus förm-
lich zum Himmel. Einfach eckhaft!

Gemeindevorstandswahl mit Hindernissen.

Endlich, nach langem Kampfe, ist die Gemeindevorstands-
wahl in der Gemeinde Cainsdorf bei Zwickau, die die Ver-
hinderung lange Zeit in Aufregung hielt, erledigt. Durch den
Umsfall eines bürgerlichen Gemeinderatsmitgliedes ist es der Amts-
hauptmannschaft Zwickau gelungen, eine Majorität von einer Stimme
für einen ihr genehmen Gemeindevorstands-Kandidaten, für den
und so dessen Wahl durchzuführen. Die fünf sozialdemokratischen
und ein bürgerlicher Vertreter waren festgeblieben. Die Zwickauer
Amtshauptmannschaft hat sich in dieser Vorstandswahl-Affäre keine
des Staates und der Kommune, die den Herren in diesem Kampfe
bereitswillig zur Verfügung gestellt wurden, ist es gelungen, die
beiden Herren, nachdem man sie einmal für ungültig erklärt hatte,
illustriert zu machen.

Daß die Autonomie der Gemeinden und das Mitbestimmungs-
recht der Gemeindevorstände bei einer derartig wichtigen An-
gelegenheit, wie es die Gemeindevorstandswahl ist, tatsächlich nicht
Kreishauptmannschaft auf einen von den sozialdemokratischen Ver-
tretern, welchem sich auch zwei Drittel der Gemeindevorstandswähler
angegeschlossen hatten, eingeleitet wurde, ist klar hervor. Der Verlust
hatte sich u. a. auch mit dagegen gewandt, daß sich der von
der Amtshauptmannschaft mit der Verwaltung der Gemeindege-
schäfte

probitorisch betraute amthauptmannschaftliche Sekretär mit an der
Abstimmung bei der Gemeindevorstandswahl beteiligte und bei
der Stimmengleichheit die einem Gemeindevorstand zustehende
ausschlaggebende entscheidende Stimme abgab und auf diese
Weise einem der Amtshauptmannschaft genehmen Kandidaten zum
Siege verhalf. In diesem Antwortschreiben heißt es u. a.:

... Endlich anlangend den sonstigen Inhalt der Beschwerde-
eingaben, so hat die Kreishauptmannschaft in kollegialer Zusammen-
setzung etwas im Sinne der Beschwerdeführer nicht zu verfügen befunden.
Insbesondere mag hervorgehoben sein, daß dem mit der provisorischen
Verwaltung der erledigten Gemeindevorstandsstelle beauftragten amthauptmannschaftlichen Sekretär zurzeit nicht nur alle Pflichten des
Gemeindevorstandes obliegen, sondern auch die mit dem Gemeindevorstands-
amte verbundenen Rechte, namentlich was seine Beteiligung an
den Abstimmungen im Gemeindevorstand anbelangt, uneingeschränkt zu-
stehen. Sonach hat der genannte Beamte unter anderem bei der Wahl
eines Gemeindevorstandes, sowie in der Gemeindevorstandswahl vom
4. August c. an der Abstimmung über die Frage der Fortset-
zung der Gemeindeverwaltung pp. zu Recht teilgenommen, und in diesem letzteren Falle
seine Stimme bei der Stimmengleichheit den Ausschlag gegeben — § 66
der Resolvierten Landgemeindeordnung —

Nach alledem waren die angebrachten Beschwerden zu ver-
werfen, wobei gegenüber den gesammelten Unter-
schriften aus der Einwohnererschaft von Cainsdorf
nicht unbedeutend bleibt, daß in der dies frag-
lichen Angelegenheit das einzelne Gemeindevor-
standsglied überhaupt nicht als „beteiligt“ und daher auch nicht
als zur Fortsetzung befugt im Sinne von § 31 des
Organisationsgesetzes verbunden mit § 99 des
Verwaltungsrechtspflegegesetzes angesehen werden
kann.

Aus diesen Sätzen des Antwortschreibens der Zwickauer
Kreishauptmannschaft geht klar hervor, daß nach Ansicht der Ver-
treter der Gemeindevorstandswahl zu weiter nichts da sind, als wie —
Steuern zu bezahlen, aber bei so wichtigen Angelegenheiten,
wie die Gemeindevorstandswahl, einfach „nichts zu sagen“
haben.

Fahrgeld zur Arbeitsstätte abzugsfähig.

Der Buchbinder M. G. in Oberdorf hatte sich, weil die Ein-
schickungskommission das Fahrgeld, das er bezahlet hatte, um zu
seiner Arbeitsstätte und von da regelmäßig zurück zu gelangen, nicht
als abzugsfähig bei der Einkommensteuer erkannte, beschwerten, wie die
Chemnitzer Volksstimme berichtet, an die Reklamationskommission in
Dresden im Wege arbeitsweiser Reklamation getrieben. Dieser Reklama-
tion ist stattgegeben worden. Zur besonderen Information für
die Steuerzahler sei die Entscheidung wörtlich wiedergegeben:

Chemnitz, 11. August 1909.
Entscheidung der Reklamationskommission im V. Steuerkreise.
Streitig ist lediglich, ob der Aufwand, der dem Reklamanten
dadurch erwachsen ist, daß er zur Zurücklegung des Weges zwischen
seiner Wohnort Oberdorf und seiner Arbeitsstätte in Chemnitz
die Eisenbahn benutzt hat, als eine auf Erhaltung, Sicherung und
Erhaltung seiner Lohnneinnahmen bezweckende Ausgabe anzusehen
ist (§ 15 Nummer 1 des Einkommensteuergesetzes).

Die Reklamationskommission hat diese Frage zu bejahen
gehabt; denn sie sieht für erwiesen an, daß nicht persönliche,
sondern wirtschaftliche Gründe den Reklamanten abgehalten
haben, am Beschäftigungsort einen Wohnort zu gründen. Der
geltend gemachte Mehraufwand von 37,20 M. ist deshalb von den
Einkommen abzugesehen. Da sich hiermit ein steuerpflichtiges
Einkommen von nur rund 1894 M. berechnet, so wird der Steuer-
betrag des Reklamanten antwortgemäß bis auf den Satz der Klasse
A (7) herabgesetzt.
J. A. Dr. Kühn.

Diese Entscheidung ist von prinzipieller Bedeutung und daher
für alle Arbeiter bei der Einkommensteuer beachtlich.

Höflichkeit Kadettkorpsskizzen.

Über den Kadett Hof in Gießfeld hat, wie das
Sächsische Volksblatt berichtet, die Behörde des Militärvertrags
am 27. September die erste Volkserkundung für den 43. länd-
lichen Wahlkreis stattgefunden. Inzwischen ist bekannt, daß
Militärverbot doch nur für den Tag, an welchem die Versammlung
stattfindet. Die Rimes hand vor der Tür, und es konnten sich
leicht dabei ein paar Soldaten dahin verlaufen und es abfahren.
Deshalb hat die Behörde Vorkehrungen getroffen, daß dieses Unheil nicht
eintrifft, doch die Behörde hat ihre Rechnung ohne unsere Genossen
gemacht. Denn kaum daß die Verhängung des Militärverbots be-
ginnt, werden die Genossen auch bereits schon schone rote Kadett-
korpsskizzen auf, welchen zum Massenbesuch des Kadett-Hofes
aufgefordert wurde. Und siehe da, dieses Vorgehen der Behörde brachte
einen großartigen Erfolg, denn an den Rimes waren nur das Lokal
zum Verweilen. Die erschienenen Gäste gaben ihrem Unwillen
mannigfachen Ausdruck. Sogar Leute, welche keinesfalls vor ange-
hört sind, stimmten dem Protest bei.

Kindertanzkassen.

In Leipzig wurden im Schuljahre 1908/09 10214 Elementar-
schüler ärztlich untersucht. Von diesen Zahl waren 5094, also die Hälfte,
mit irgendeinem Fehler behaftet. Die Untersuchung des Geschlechts und
Gebüses hatten wieder die Klassenlehrer vorgenommen. Ausserordentlich
häufig sind die Erkrankungen der Zähne, so malten Schulen, daß
von 170 Kindern 152, von 181 Kindern 141, von 239 Kindern 201,
die Mundhöhle zeigte viele Erkrankungen, so bei 141 Kindern von 188
und bei 136 von 148 Kindern. Die Zahl der Erkrankungen schwankt
bei den einzelnen Schulen auch in diesem Jahre außerordentlich. Eine
Schule zählt unter 1339 Kindern 170 Fälle von Stottern, andere
Schulen haben keine Stotternden Schüler. Von vielen Kindern
waren bei der Untersuchung Wats oder Krätze anwesend, denen der
Kritik das Ergebnis der Untersuchung mitteilen konnte.

Keine Nachrichten aus dem Banke. In einem der oberhalb
der Station Schönau bei Schandau befindlichen Steinbrüche wurde
niedergehenden Stein derartig schwer verletzt, daß er nach kurzer
Zeit starb. — Eine Gutbesitzerin in Woydorf bei Nade-
berg hatte von einer Festlichkeit zurückgebliebenen russischen Salat
genossen und sich dadurch eine Vergiftung zugezogen, an deren
Folgen sie starb. — Der 19 Jahre alte Hausknecht Martin aus Nies-
berg beim Niederbrennen der brennenden Petroleumlampe um, wobei
er durch so schwere Brandwunden, daß er in der Stunde war,
Tage starb. — Nach dem Genuss eines Wälzings erkrankte in
Kamens der Schuhmacher Dauchmann daran, daß er hoffnungslos

3. Dresdner Wahlkreis, Johannstadt.
Die Genossen haben sich Sonntag früh 10 Uhr in der Eiche, Guttenstraße, zur Flugblatt-Verbreitung zahlreich eingefunden.
A. M.: Kraut.

Obergorbitz u. Umg.
Mittwoch den 13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Volks-Versammlung

im Gasthof Reichschmied in Obergorbitz.
Tages-Ordnung:
Die bevorstehende Landtagswahl und die Parteien.
Referent: Redakteur Dr. Georg Gradnauer, Dresden.
Zutritt und Niederfreiheit für jedermann.
Mögehaftest Besuch dieser wichtigen Versammlung erwartet
Der Einberufer.

Deutscher Transportarbeiter-Verband.
Bezirk Leubnitz-Neuostra.

Sonntag den 9. Oktober, abends 9 Uhr
Oeffentliche Versammlung
der Transportarbeiter von Streifen, Leubnitz-Neuostra und Aug.
im Gasthof Zum alten Kloster in Leubnitz-Neuostra.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag über **Der Kampf ums Recht**,
2. Gewerkschaftliches. — Debatte.

Bezirk Niedersedlitz.
Sonntag den 9. Oktober, abends 9 Uhr
Oeffentliche Versammlung
der Transportarbeiter von Niedersedlitz, Lockwitz, Ischowitz u. A.
im Lokal Laube in Niedersedlitz.
Tages-Ordnung:
1. Die Unternehmungen der organisierten Arbeiterschaft.
2. Gewerkschaftliches. — Debatte.

An alle Kollegen obiger Bezirke richten wir hiermit das dringende Ersuchen, in diesen Versammlungen vollständig zu erscheinen. Jeder organisierte Kollege ist verpflichtet, am Sonntagabend zur Stelle zu sein.
Die Ortsverwaltung.

M.-G.-V. Vereinigter Männerchor
von Gittersee und Umgegend.
Mitglied des A.-S.-B. Dir.: Herr Kege, Dresden.
Sonntag den 10. Oktober im Gasthof Vikariat
Großes Konzert
bestehend in
Gesangs- und humor. Vorträgen. Ref. dem: Ball.
Einlass 6 Uhr. Eintritt 30 Pf. Anfang 7 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Turnverein Freie Turner Löbtau
Mittwoch den 13. Oktober im Drei-Kaiser-Hof
16. Stiftungsfest

bestehend in
turnerischen Aufführungen, Konzert, Rezitationen und Ball.
Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.
Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und deren Angehörigen
erwartet
Der Turnrat.

Turnverein Poissental, Niederhäslich.
Sonntag den 10. Oktober im Gasthof zu Niederhäslich
Konzert u. Ball
Saalöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
Der Vorstand.

Naturheilverein im Plauensch. Grunde
E. V.
Dienstag den 12. Oktober 1909, abends halb 9 Uhr
im Gasthof zum Sächsischen Wolf
Vortrag

von Herrn Heilkundigen Grosse-Dresden über: „Natur-
heilkunde und Homöopathie.“
Für Gäste 25 Pf. Eintritt.
Arbeiter-Radl-Verein Wanderlust, Zschachwitz
Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität.
Sonntag den 10. Oktober 1909

10. Stiftungsfest
bestehend in
Konzert, Reigenfahren und humoristischen
Aufführungen und Festball
im Saale der Goldenen Arone, Klein-Ischachwitz.
Anfang 5 Uhr. — Ende 2 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Dresdner Volkshaus

Ritzbergstrasse 2 Telefon 1425 Maxstrasse 13.
Sonntag den 10. Oktober 1909 im Saale:
Nachmittags: **Kinder-Märchenvorstellung**
Aschenbrödel. Märchen in 6 Bildern von Sophie Hennig.
Einlass 1 1/2 Uhr. Anfang 2 1/2 Uhr. Eintritt 15 Pf.
Abends: **Gastspiel von Fräul. Gisa Solms.**
Der Pariser Taugenichts. Lustspiel in 4 Akten von Töpfer.
Einlass 5 1/2 Uhr. Program und Eintritt 30 Pf. Anfang 7 Uhr.
Das Volkshaus-Ensemble hält sich geehrten Gewerkschaften und Vereinen bei Ver-
anstaltungen aller Art bestens empfohlen.
Sonntag u. Sonntag: **Grosses Hirschessen.** Portion mit Rotkraut 50 Pf.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Als Ersatz für den durch die letzten Steuererhöhungen teurer gewordenen Kaffee und
Tee empfehlen wir
als billigstes und dabei nahrhaftestes Frühstücksgetränk
sehr aromatischen und ausgiebigen

Kakao
Pfund 96 Pf.

Vorzügliche
nährhafte **Hafermehl-Kakao-Mischung**
Pfund 55 Pf.

Wir empfehlen ferner:
Kandierte u. vanillierte Kakaoschalen
(sogenannter Kakaotee), sehr feine Qualität, Pfund 25 Pf.

Suppenpulver Pf. 44 Pf. | Puder-Schokolade in Pak. à 1/2 und 1 Pf. Pf. 80 Pf.
Suppenpulver (fein vanilliert). Pf. 56 Pf. | Hochf. Vanille-Bruchschokolade Pf. 85 Pf.
Besonders preiswert:
Praliné mit div. Creme-Füllung Pf. 70 Pf. | Fondant-Mischung Pf. 50 Pf.

Block-Schokolade
fein vanilliert
in 1/2- und 1/4-Pfund-Blöcken Pfund 80 Pf.

Haushalt-Schokolade Tablette 15 Pf. | Hochfeine Milch-Schokolade Tablette 20 Pf.
Auf vorstehende Preise gewähren wir noch
6 Prozent Rabatt in Marken.

Athletikverein Germania
Mitglied des Arbeiter-Athleten-Bundes.
Sonntag den 10. Oktober 1909

13. Stiftungsfest
im großen Saale des Gasthofs Rosenthal
bestehend in
Varieté-Vorstellung u. Ball.
Anfang nachm. 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Hierzu ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Jeden Dienstag u. Sonntag, abends 8 1/2 Uhr
im Vorderaal des Establishments Drei-Kaiser-Hof, Dr.-Löbtau
Oeffentl. religions-wissenschaftliche Vorträge.

U. a.: 1. Ist die Bibel ein glaubwürdiges Buch? 2. Was sagt die
Bibel über die gegenwärtige Lage der Welt und deren Ende? 3. Die
Drohbeziehung der Bibel, ihre genauen Zeitangaben und deren buch-
stäbliche Erfüllung durch die Weltgeschichte. 4. Was ist Antichristentum
und wer ist der Antichrist nach der Bibel? 5. Was lehrt uns die Bibel
über den Zustand der Toten? usw.
Jedermann willkommen! Eintritt frei!

Varieté Musenhalle, Löbtau
Haltestelle Reisewitzer Strasse.

Ab Sonntag neues Programm:
Neu! Der letzte vom Admiral. Neu!
Seemannsbild in vollständig neuer Ausstattung.
Zweimal verheiratet. Lolle Burleske.
Lachen ohne Ende!
Vorzugskarten Gültigkeit! Vorzugskarten Gültigkeit!
Anfang abends 8 Uhr. Sonntags 4-7 und 8-11 Uhr.

Wo kauft man
billiges **Schuhwerk?**
Nur bei **Frau Mühlport**
Zorgauer Straße 3.

Kinderwagen, Sportwagen
kaufen billiger als im Laden.
Lillengasse 8, parterre.

Rest. Wagner, Blasewitzer Str. 7

Su unserem Sonntag und Montag den 10. u. 11. Okt.
Stattfindenden
Einzugsschmaus
erlauben wir uns, alle unsere werthen Gäste, Nachbarn und Bekan-
ten einzuladen.
Um einen recht zahlreichen Besuch bitten hochachtungsvoll
Ewald Wagner und Frau.

Abonnieren Sie sofort

12 erstklassige Zeitschriften für 20 Pfennig
wöchentlich leihweise frei ins Haus beim
Journal-Leser-Zirkel Francken & Lang
Struvestrasse 19 — Fernsprecher 4382

diese 12	diese 12
Mappe A: enthaltend:	Mappe B: enthaltend:
1. Romanzeitung	1. Lustige Blätter
2. Fürs Haus	2. Jugend
3. Bazar	3. Megendorfer
4. Daheim	4. Simplicissimus
5. Land und Meer	5. Land und Meer
6. *Welt und Haus	6. *Welt und Haus
7. Universum	7. Universum
8. Gartenlaube	8. Gartenlaube
9. *Buch für Alle	9. *Buch für Alle
10. Fliegende Blätter	10. Fliegende Blätter
11. Berliner Illustrierte	11. Berliner Illustrierte
12. Weltkourier.	12. *Weltkourier.

Für unsere geehrten Abonnenten im Stadtgebiet liegt die
heutigen Auflage ein Prospekt der bekannten
F. E. Krüger, Webergasse, bei, auf den wir hierdurch
besonders hinweisen.
Desgleichen liegt für unsere geehrten Abonnenten in
ein Prospekt der Firma **Hoffmann, Löbtau, bei, auf den**
gleichfalls noch hinweisen.

Franz Mützen
Rest. zur Schmiedehöhle
Salab. (Vfr. Hühnerbraten)
Restaurant
Saxonia
4 Rähnitzgasse 4
empfehle keine fremde Speisen
Täglich Konzert
Vorzügl. Speisen und Getränke
Edmund Richter u. Frau

Reichshallen
Palaststr. 13, 1. u. 2. Etagen
In den Resten-Räumen
Instrumental-Konzert
ausgeführt von der Reichshallen-Orchester
Sonntag und Montag
Gr. öffentlicher Ball
Hierzu ladet ein Theodor Klotz

Achtung!
Reissiger-Hof
Dresden-Johannstadt, Reissiger-Hof
empfehle keine vollkornige
vorparierten Lohlsalze.

Klimt-Restaurant
Dresden-N., Dammweg 3
Sonntag Schlachtfest

Männer-
Hemden in Barwert 1.00-1.50
do. Normal 1.00-1.50
do. weiß 1.10-1.50
Unterhosen 1.00-1.50
Unterjacken 0.80-1.00
Aermelwesten 2.00-2.50
Socken 0.25-0.50
do. handgefertigt 1.00-1.50
Ernst Klar
Lillengasse 25, part. u. 1. E.
Eingang Fehrbühnenstr.

Wollenlose Trauung
F. Moll
Lillengasse 25, part. u. 1. E.
in allen Größen
Schnurlose Trauung

Deubener
Schuhwaren-Museum
Lillengasse 25, part. u. 1. E.
Robert Gebauer, Bildhauer

2. Beilage der Dresdner Volkszeitung.

Nr. 233.

Dresden, Freitag den 8. Oktober 1909.

20. Jahrgang.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Der Jahresverdienst landwirtschaftlicher Arbeiter.

Die in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen in der Unfallversicherung des Reichs sind eine Ausnahme, weil ihre Rentenansprüche nicht, wie bei den gewerblichen Arbeitern, nach den wirklichen, sondern nach einem abgemessenen durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst berechnet werden. Die Berechnung der Rente gilt als Jahresarbeitsverdienst für den Beschäftigten durchschnittlich erzielt. Der Betrag durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes wird durch die Verwaltungsbehörde, insbesondere für männliche und weibliche jugendliche und erwachsene Arbeiter festgesetzt. Dieses festgesetzte bedeutet nun für die in Frage stehenden Arbeiter ein schwaches materielle Benachteiligung, weil die Durchschnittsgehälter von den Behörden außerordentlich niedrig festgesetzt sind. Schon die bekannten „ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Arbeiter“ sehr niedrig festgesetzt, so gehen die durchschnittlichen Jahresverdienste der Landarbeiter meist noch weit darunter. Folgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Jahresverdienste für erwachsene männliche Arbeiter z. B.:

in	für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter nach dem festgesetzten Durchschnitt	für gewerbliche Arbeiter nach dem ortsüblichen Tagelohn
Breslau (Stadtteil)	550 M.	720 M.
Breslau (Landteil)	380 M.	425 M.
Chemnitz (Stadtteil)	675 M.	750 M.
Chemnitz (Landteil)	480 M.	600 M.
Dresden (Stadtteil)	650 M.	690 M.
Dresden (Landteil)	600 M.	600 M.
Leipzig (Stadtteil)	800 M.	810 M.
Leipzig (Landteil)	660 M.	675 M.
Wittenberg (Stadtteil)	870 M.	900 M.
Wittenberg (Landteil)	700 M.	780 M.
Wittenberg (Stadtteil)	750 M.	840 M.
Wittenberg (Landteil)	680 M.	720 M.
Wittenberg (Stadtteil)	600 M.	660 M.
Wittenberg (Landteil)	580 M.	495 M.

Sind nun diese Sätze richtig festgesetzt oder sind sie es nicht? In der Regel sind die Verhältnisse in der Landwirtschaft an sich zu niedrig festgesetzt. Denn wären sie höher, so würden sie eine herbe Anlage gegen die Agrarier, die den nur geringfügigen Lohn anbieten, darstellen. Die geringfügigen Sätze haben natürlich die Wirkung, die Lohnempfänger und damit wieder die Unternehmer zu entlasten, die die Arbeiter „Jahresarbeitsverdienst“ zahlen müssen, sind kaum der Rede wert. Nehmen wir an, ein gewöhnlicher Arbeiter, für den das Jahresarbeitsverdienst auf 150 M. festgesetzt ist, wird in einem dauernd durch Betriebsunterstützung, die „Kolonie“, die er erhält, beträgt nur 100 M. pro Jahr! Die Arbeiter müßten durch Zuschüsse der Arbeitgeber, nur ein Auge, für das höchste 83% Prog. Lohn gewährt wird, so erhält der junge Mann 88 M. pro Jahr. Die landwirtschaftliche Betriebsbeurteilung und solche in der Landwirtschaft, die eine besondere technische Fertigkeit erfordern, sollen einnehmen, soll allerdings die Verteilung nach den individuellen Leistungen vorgenommen werden. Die landwirtschaftlichen Betriebsbeurteilungen haben es aber zu vermeiden, die Leistungen des Betriebsführers zu schätzen zu lassen, und diese Personen meist nur mit den niedrigen Renten zu befragen.

Der Vorwurf der Reichsversicherungsordnung, die Landarbeiter im Arbeiterrecht überhaupt haben, soll heißen: Wir müssen daher mit aller Energie dagegen ansetzen.

Inland.

Eine Warnung für Verleumder!
Die in der gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung tätigen Personen, insbesondere wenn sie angestellte Beamte sind, von denen die Arbeiter erwarten, daß sie die Interessen der Arbeiter vertreten, die sie auf Kosten der Arbeiter „mästet“, von den Verleumder, die ihn umgekehrt als „Brenner“ und als Verleumder der Arbeiterinteressen bezeichnen, sobald die Arbeiter sich zu ihnen, und endlich von all den Elementen, denen der Verleumder aus irgendeinem Grunde auf die Finger zu zeigen ist. Diese letztere Sorte, die gewöhnlich nicht zu der Partei der Arbeiter im guten Sinne gehört, greift gemeist zur Verleumdung. Als Privatpersonen würden sich die Partei- und Verleumder wohl gar nicht beleidigt fühlen, weil sie von den Arbeitern als „Brenner“ nicht getroffen werden; aber sehr bedauerlich ist es, daß diese Verleumder durch die Verleumdungen vor dem Verband fruchtlos gemacht, so daß eine solche Verleumdung des Sachverhaltes nötig ist. In dieser Angelegenheit hat der Kollege Bauer vom Zweckverein Seidewerke in Reutendorf bei Dresden, der in Reutendorf bei Dresden im Jahre 1908 in der Zahlstelle Reutendorf als Kassierer selbst unterschlagen, und wurde deshalb im letzten Frühjahr in Weiden wegen Unterschlagung von Verbandsgeldern verurteilt. In einer Wirtshaft in Schriesheim von einigen Kollegen wegen seines Verhaltens zur Rede gestellt, behauptete er einfach, Kollege Bauer habe 2000 M. unterschlagen, er, Probst könne das beweisen. Als nun Probst vor dem Gericht den Beweis antreten sollte, fand er völlig ungenügend und blieb jeden Funken eines Beweises schuldig. Dafür spielte er den Unschuldigen. Das Mannheimer Schöffengericht distanzierte ihn für die Verleumdung eine Geldstrafe von 50 M. zu, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit eine Gefängnisstrafe von zwölf Tagen tritt. Zur Begründung führt das uns schriftlich vorliegende Urteil aus: Im Hinblick auf die Schwere und die völlige Grundlosigkeit der Verleumdung erschien eine empfindliche Strafe angezeigt.

Partelangelegenheiten.

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

In Halle a. S. erbatete Genosse Gensig das Referat. Er behandelte zum Schluß sehr ausführlich die Debatte über die Stellungnahme der Fraktion und der Partei zur Erbschaftsteuer. Er forderte grundsätzliche und schärfste Kampfmittel, die durch Rücknahme auf „reine Wahlpolitik“ unter keinen Umständen verworfen werden dürfe. Die Partei habe nun bis zum nächsten Parteitag ruhig und gründlich die Taktik gegenüber diesen Steuern zu diskutieren, auf daß der Parteitag die Grundlinien feststelle, die die Fraktion bei ihrer Taktik einzuhalten hat. — Die Ausführungen fanden den Beifall der Versammlung. Eine Diskussion schloß sich nicht daran an, so daß der Parteitag die Grundlinien feststellen konnte, daß die Parteigenossen mit der Haltung der Delegierten und mit den Ausführungen einverstanden sind.

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

In Stettin wurde nach dem Bericht des Genossen Wehlich und lebhafter Diskussion eine Resolution angenommen, in der es heißt: „Die heutige Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins Stettin erklärt sich nach Anhörung des Berichtes vom Parteitag in Leipzig mit den Beschlüssen des letzteren einverstanden. Sie steht im neuen Organisationsstadium und im Parteiverbanden einen wesentlichen Fortschritt und erkennt an, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine andere Regelung der Parteifrage nicht angängig war. Besonders begrüßt die Versammlung die Proklamierung des Kampfbündnisses, den sie als ein bedeutungsvolles politisches Kampfmittel ansieht. Sie hofft, daß dieser Beschluß unseren Organisationen in Potsdam ein gewaltiges Hindernis in der Fortentwicklung aus dem Wege räumen mag.“

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Die Rannheimer Parteigenossen beschäftigten sich in einer Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins mit den Verhandlungen des Leipziger Parteitages. Genosse Gensig berichtete die Streitfrage über die Erbschaftsteuer als einen Streit um des Aufrufs Part, denn die Reichstagsfraktion habe sich für die dritte Lesung im Reichstage noch nicht festgelegt. In der Diskussion meinte Genosse Dr. Franke, der friedliche Verlauf des Leipziger Parteitages sei deshalb möglich gewesen, weil die sächsischen Delegierten den norddeutschen Genossen im vorigen Jahre in Kitzingen gezeigt hätten, daß sie über manche Frage der sächsischen Parteibewegung ein freies Bild haben. Nach der weiteren Debatte wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Parteiverammlung spricht ihre Ermahnung über den guten Verlauf des Parteitages in Leipzig aus. Sie achtet und begrüßt insbesondere den Beschluß des Reichstages über den Bräutigamsvertrag und bespricht, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für eine freie Durchführung desselben einzutreten. Auch die Haltung des Parteitages zur Frage der Erbschaftsteuer und zu derjenigen der Parteifrage billigt die Versammlung, wie sie auch die Haltung der Delegierten der Organisation von unserem 11. hiesigen Reichstagswahlkreis gutheißt.“

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Das Befinden des Genossen Otto Qué
Der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit im Bad Nauheim am Meer weilt, ist dauernd besser geworden. Wenn die Genesung so weiter Fortschritte macht, was wir dringend hoffen wollen, so wird Genosse Qué demnächst wieder an seinen Posten treten können.

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Wegen des Schinderhannes-Kritik
Der feinerzeit auch Genosse Ludwig vom Vorstand wegen Verleumdung zu 900 M. Strafe verurteilt worden. Auf die Revision hob dann das Reichsgericht das Urteil auf, weil nach § 185 des Strafgesetzbuchs nur auf 600 M. erkannt werden durfte. Am 22. Juli erhielt Ludwig in neuer Verhandlung vor dem Landgericht 500 M. Strafe. Die dagegen eingelegte Revision betraf das Reichsgericht am 5. Oktober, da die Feststellungen des Urteils nicht mehr angegriffen werden konnten, prozessual aber nicht zu beanstanden war.

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei Ostlands.
Am 31. Dezember 1908 betrug die Mitgliederzahl der holländischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei 8772. Die Parteimitglieder im vorletzten Frühjahr hatten zur Folge, daß die Mitgliederzahl auf 8396 zurückging. Am 31. Juli 1909 war der Verlust durch den Mitgliederabgang nicht nur wieder ausgeglichen, sondern die Mitgliederzahl war gestiegen. Sie betrug demnach 8900. Dieses Jahr wird die Partei das erste Jahr seit dem 1. Januar 1909 mit einer Mitgliederzahl von 500 000

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei Ostlands.
Am 31. Dezember 1908 betrug die Mitgliederzahl der holländischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei 8772. Die Parteimitglieder im vorletzten Frühjahr hatten zur Folge, daß die Mitgliederzahl auf 8396 zurückging. Am 31. Juli 1909 war der Verlust durch den Mitgliederabgang nicht nur wieder ausgeglichen, sondern die Mitgliederzahl war gestiegen. Sie betrug demnach 8900. Dieses Jahr wird die Partei das erste Jahr seit dem 1. Januar 1909 mit einer Mitgliederzahl von 500 000

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei Ostlands.
Am 31. Dezember 1908 betrug die Mitgliederzahl der holländischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei 8772. Die Parteimitglieder im vorletzten Frühjahr hatten zur Folge, daß die Mitgliederzahl auf 8396 zurückging. Am 31. Juli 1909 war der Verlust durch den Mitgliederabgang nicht nur wieder ausgeglichen, sondern die Mitgliederzahl war gestiegen. Sie betrug demnach 8900. Dieses Jahr wird die Partei das erste Jahr seit dem 1. Januar 1909 mit einer Mitgliederzahl von 500 000

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei Ostlands.
Am 31. Dezember 1908 betrug die Mitgliederzahl der holländischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei 8772. Die Parteimitglieder im vorletzten Frühjahr hatten zur Folge, daß die Mitgliederzahl auf 8396 zurückging. Am 31. Juli 1909 war der Verlust durch den Mitgliederabgang nicht nur wieder ausgeglichen, sondern die Mitgliederzahl war gestiegen. Sie betrug demnach 8900. Dieses Jahr wird die Partei das erste Jahr seit dem 1. Januar 1909 mit einer Mitgliederzahl von 500 000

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei Ostlands.
Am 31. Dezember 1908 betrug die Mitgliederzahl der holländischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei 8772. Die Parteimitglieder im vorletzten Frühjahr hatten zur Folge, daß die Mitgliederzahl auf 8396 zurückging. Am 31. Juli 1909 war der Verlust durch den Mitgliederabgang nicht nur wieder ausgeglichen, sondern die Mitgliederzahl war gestiegen. Sie betrug demnach 8900. Dieses Jahr wird die Partei das erste Jahr seit dem 1. Januar 1909 mit einer Mitgliederzahl von 500 000

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei Ostlands.
Am 31. Dezember 1908 betrug die Mitgliederzahl der holländischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei 8772. Die Parteimitglieder im vorletzten Frühjahr hatten zur Folge, daß die Mitgliederzahl auf 8396 zurückging. Am 31. Juli 1909 war der Verlust durch den Mitgliederabgang nicht nur wieder ausgeglichen, sondern die Mitgliederzahl war gestiegen. Sie betrug demnach 8900. Dieses Jahr wird die Partei das erste Jahr seit dem 1. Januar 1909 mit einer Mitgliederzahl von 500 000

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei Ostlands.
Am 31. Dezember 1908 betrug die Mitgliederzahl der holländischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei 8772. Die Parteimitglieder im vorletzten Frühjahr hatten zur Folge, daß die Mitgliederzahl auf 8396 zurückging. Am 31. Juli 1909 war der Verlust durch den Mitgliederabgang nicht nur wieder ausgeglichen, sondern die Mitgliederzahl war gestiegen. Sie betrug demnach 8900. Dieses Jahr wird die Partei das erste Jahr seit dem 1. Januar 1909 mit einer Mitgliederzahl von 500 000

Stellungnahme der Organisationen zum Parteitag.

Die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei Ostlands.
Am 31. Dezember 1908 betrug die Mitgliederzahl der holländischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei 8772. Die Parteimitglieder im vorletzten Frühjahr hatten zur Folge, daß die Mitgliederzahl auf 8396 zurückging. Am 31. Juli 1909 war der Verlust durch den Mitgliederabgang nicht nur wieder ausgeglichen, sondern die Mitgliederzahl war gestiegen. Sie betrug demnach 8900. Dieses Jahr wird die Partei das erste Jahr seit dem 1. Januar 1909 mit einer Mitgliederzahl von 500 000

Central-Theater

Täglich abends 8 Uhr Varieté-Vorstellung.

Sonn- und Feiertags, 8 1/2 Uhr.

Nachmittags-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen.

Victoria-Salon.

Das neue, brillante Oktober-Programm.

Anfang 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Im Tunnel: Großes Künstler-Kabarett.

Anfang 8, Sonnt. 5 Uhr. Eintritt freil!



MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pf.

geben augenblicklich, nur mit kochendem Wasser übergossen, eine köstliche Fleischbrühe mit feinstem Gemüsegeschmack. Sie dienen der Hausfrau auch zu allen Gerichten, bei deren Zubereitung Fleischbrühe erforderlich ist. So werden z. B. alle Gemüse besonders schmackhaft, wenn man sie statt in Wasser in Bouillon aus MAGGI's Bouillon-Würfeln kocht.

Beim Einkauf achte man genau auf den Namen **MAGGI** sowie auf die Schutzmarke (Kreuzstern).

Verband der freien Gast- und Schenkwirte Deutschlands.
Hilfsworte Dresden u. Umgegend.

Partei- und Gewerkschaftsangehörigen! Die Unterzeichneten bitten Sie, mit der Bitte an Sie heranzutreten, bei Ihrem Verkehre bei Vergebung von Jagdscheinen, Sitzungen, kleineren Versammlungen, Schriftwechselungen usw. die Mitglieder unseres Verbandes zu berücksichtigen. Wir werden Ihnen sehr dankbar sein, unseren Gästen mit guten Wein und Getränken aufzuwarten.

Dresden-Altstadt:		Preis- nummer
Adams, Kaulbachstraße 16, Telefon 2700	20-150	
Alfke, Trabantenstraße 16	20-150	
Bachelder, Drehstraße 8, Telefon 8892	50-70	
Starke, Röllnerstraße 36, Telefon 11189	20-70	
Werlich, Strieleser Straße 31	20	
Weber, Schnorrstraße 31	20	
Schurig, Schiffstraße 14	10	
Müller, Schiffstraße 57	30	
Möbius, Jahnstraße 18	40	
Wittschke, Falkenstraße 2, Telefon 7957	40	
Leonhardt, Postgärtnerstraße 29	50	
Gärtner, Rollenstraße 93	30	
Schulze, Rollenstraße 106, Telefon 502	70-80	
Sering, Riechstraße 20, Telefon 7126	60	
Schlinger, Zwidauer Straße 24	15	
Wolke, Altonaer Straße 6	40-80	
Schöpfke, Güterbahnhofstraße 22	20-80	
Rehmann, Camellenstraße 8	40	
Wagner, Schnorrstraße 62	40-80	
Hilauft, Schiffstraße 7	20	
Schubert, Rönnerstraße 17	40-80	
Röhler, Güterbahnhofstraße 8	30	
Fischer, Blumenstraße 47, Telefon 3715	30-80	
Rühmel, Zwidauer Straße 31, Teleph. 2006	60	
H. Paul, Reißiger Hof, Reißigerstr. 70, Tel. 306	30-400	
Scholz, Palmstraße 30	30-400	
Emmer, Bürgerwiese 12	—	
Weichert, Sidonienstraße 17	—	
Hoffmann, Zwidauer Straße 29	60-80	
Peter, Feldschlösschenstraße 18	—	
Richard Wirtgen, Jagdweg 1	—	
Edert, Solbeinstr., Ecke Röllnerstr., Teleph. 627	50	
Rehder, Steinhilberstraße 82	50	
Hörderer, Altonaer Straße	80	
Dietrich, Lorkingstraße 9, Telefon 2823	30-80	
Tschner, Freiburger Straße 16	25	
Hindesken, Gerbergasse 24	40	
Wolke, an der Falkenbrücke 2a	20-100	

Dresden-Neustadt:		Preis- nummer
Simmermann, Radebeuler Str. 10, Tel. 9069	30	
Witzel, Schöndammstraße 1, Telefon 9499	20-150	
Engel, Wehlstraße 41	40	
Rohde, Wehlstraße 32	40	
Wichard, Schiffstraße 21	60-80	
Tiemmer, Schillerstraße 1	20-50	
Hänsch, Marienstraße 35	20-50	
Kreiser, Döhlstraße 9	20	
Waldner, Marienstraße 17, Tel. 11068	20	
Schröder, Weinmännische Straße 15, Tel. 10366	40-100	

Dresden-Pieschen:		Preis- nummer
Rothke, Großenhainer Straße 128, Tel. 8246	30-80	
Rahms, Leibnizstraße 12	100	

Dresden-Trachau:		Preis- nummer
Höndel, Radebeuler, Alt-Trachau Nr. 14	30-50	
Rohde, Winterstraße 12	—	
Wöblich, Nierstraße 34	40	

Dresden-Uebigau:		Preis- nummer
Geisler, Zur Reite	50	

Dresden-Kaditz:		Preis- nummer
Bär, Buchenstraße 2a, Telefon 2391	50-70	
Wehle, Riechstraße 26	40	

Dresden-Striesan:		Preis- nummer
Birnkengel, Schöndamm Str. 45, Tel. 7128	40	
Fischer, Weinbergstraße 78, Telefon 7962	25-40	
Deutsche Eiche, Dautenstraße 1	25-200	
Kranke, Dautenstraße 7, Tel. 4724	150	
Wertheil, Altenberger Straße 22	60	
Vehe-Schäfer, Wehlstraße 42, Tel. 2438	70	
Höndel, Bismarckstraße 14, Telefon 10754	30	
Schödel, Bergmannstraße 48	—	
Höndel, Bergmannstraße 13	20-80	
Höndel, Glasbühler Hof, Glasbühler Straße 97	20-80	

Dresden-Gruna:		Preis- nummer
Höndel, Wehlstraße 30, Telefon 7631	60	
Höndel, Gruna-Sebnitz, Bodenbacher Str. 60	60	

Seidnitz:		Preis- nummer
Höndel, Seidnitzer Straße 7	50	

Groß-Zschachwitz:		Preis- nummer
Rehmann, Simonstraße 10, Telefon: Amt Niederleibitz 2530	150	

Niederleibitz:		Preis- nummer
Höndel, Nordstraße 50, Telefon: Amt Niederleibitz 2815	50-80	
Krahl, Telefon: Amt Niederleibitz 2900	60	

Leubenz:		Preis- nummer
Goldner Stern, Wahrenstraße 15, Telefon: Amt Niederleibitz 2862	80	

Coschütz:		Preis- nummer
Wettram, Dresdner Straße 2	—	

Dresden-Cotta:		Preis- nummer
Rumpich, Klopffstraße 40, Telefon 7475	50-120	

Briesnitz:		Preis- nummer
Höndel, Gäßchen Briesnitz, Telefon 2058	100-1500	

Dresden-Löbtau:		Preis- nummer
Schillingshof, Joh. Joh. n., Reiterwiese	50	
Rampke, Bernerstraße	20-100	
Guckel, Freiburger Straße 98	50	
Guckel, Büchsenstraße 23, Telefon 888	50	

Radeberg:		Preis- nummer
Höndel, Oberstraße 16	20-100	

Marke „Fortschritt“ Mk. 2.50
Marke „Monopol“ Mk. 3.50
Marke „Phönix“ Mk. 4.00

VOM
Straßburger Hut-Basar
 Wettinerstr., Ecke Zwingerstraße
 Hauptstraße 2, Ecke Am Markt.
 Dresdens größtes Hutgeschäft.

Zum Umzug!
Teppiche
Gardinen
Kein Laden!

Teppiche	von 3.50 an
Läuferstoffe	— 40
Portieren	— 3.50
Tischdecken	— 1.20
Sofabehänge	— 4.50
Bevorzugungen	— 1.00
Gardinen	— 4.00
Gardinen, Fenster	— 1.80
Sterns	— 1.80
Vitrinen	— 35
Vitrinen, Fenster	— 1.50
Pries u. Plüsch	— 1.50
Steppdecken	— 3.50
Schlafdecken	— 30
Kamelhärddeck.	— 8.00

Teppiche mit kleinen Fehlern.
 Roster und gerüchertes
 Winter bis 50 Proz. billiger

12 Plüschsofas
 von 35 an

2 Chaiselongues
 von 22 an

Salon-Garnitur
 von 88 an

Starers
 Teppichhaus u.
 Gardinenlager
 Wilsdruffer Straße 33
 I. und II. Etage

Anzüge
 herrschaftl., wenig getr., von 10 an,
 Herbstüberzieher von 6 an, km,
 Mod.-Anzüge, gr. Auswahl, eng,
 Damen u. Juchts, Westen u. 50 an,
 Schuhe u. Schaffel, gut erhalten,
 Seidstoffe, Bettdecken dert. Rahmen
 billig, Wähler, Breite Straße 12, 2.

5. Klasse 156. A. S. Landes-Lotterie.
 Alle Nummern, hinter welchen kein Zeichen verzeichnet ist, sind mit 500 Mark
 gezogen worden. (Die Gewinnliste der 1. Klasse ist im Anhang verzeichnet.)

Ziehung am 7. Oktober 1909.

15000 Nr. 90408. Hb. Wölfer & Co., Leipzig.
 5000 Nr. 42820. Franz Köhne, Leipzig.

0814 423 231 21 552 819 539 861 28 176 686 158 473 929
523 (500) 921 656 (500) 952 (500) 903 886 390 642 907 721 986
(3000) 63 1877 22 922 40 413 171 470 987 (1000) 268 239
886 961 28 586 90 953 190 364 699 895 896 632 72 634 559
(500) 25 404 954 803 982 (3000) 523 651 791 (500) 26 299 468
872 778 143 (2000) 88 893 (2000) 466 (500) 2 89 (500) 660 (3000)
988 83 911 448 779 945 929 786 173 88 913 168 432 308 6358
27 588 972 450 759 (500) 786 173 88 913 168 432 308 6358
674 891 924 914 345 328 787 268 811 926 358 987 151 760 748
728 886 438 (3000) 763 790 7498 258 89 33 85 233 430 579
689 418 196 686 828 58 887 438 891 21 174 (1000) 962 968 917
174 (2000) 5765 684 14 580 139 43 21 174 (1000) 962 968 917
194 338 (500) 63 705 606 550 653 555 9465 360 610 593 879
466 917 989 (3000) 912 394 726 555 882 847 186 790 (500)
10249 483 207 733 647 403 659 420 748 638 668 788 11417
151 187 662 863 63 333 618 (500) 613 916 227 138 719 284
878 611 78 (500) 12900 868 273 563 665 377 889 845 228 287
631 623 (1000) 566 (1000) 432 438 591 957 13708 773 (3000)
98 875 427 900 108 976 800 (500) 902 754 159 932 95 822 121
395 954 14608 175 584 724 (500) 743 862 158 843 723 963
503 887 (1000) 169 128 192 20 15295 25 711 706 489 713 144
799 640 877 340 740 511 598 131 427 176 150 109 473 523 617
14339 84 (1000) 291 797 357 677 45 682 578 239 879 820 413
626 (3000) 333 17608 19 (500) 358 394 869 235 357 452 66
888 201 (500) 595 218 46 878 (1000) 335 325 251 (3000) 263 704
778 843 396 16 811 84 12904 822 253 838 251 (3000) 263 704
790 974 384 139 110 665 28 228 539 410 747 13 882 602 449
811 776 (1000) 176 800 376 11955 652 590 443 650 907 164
888 465 505 191 814 685 390 157 183 832 233 347 785 64 433
106 308 999
29170 481 361 955 46 482 246 766 994 411 544 957 264
918 836 40 50 297 972 716 687 49 8 21333 517 330 797 114
271 964 935 559 893 (1000) 618 158 (500) 872 432 666 22713
302 (3000) 566 280 849 726 (3000) 588 617 112 938 379 458 251
(1000) 586 964 (2000) 626 23560 595 671 602 806 491 (3000)
147 443 338 26 630 72 488 587 52 547 24661 13 897 524 127
677 350 528 610 (500) 25083 730 417 (500) 661 615 132 714
409 279 (500) 751 767 315 848 141 965 777 523 26014 663 525
836 353 743 893 608 721 385 70 965 729 869 523 404 397 51
433 100 27996 31 745 876 891 972 187 239 968 984 (500) 367 51
328 176 925 25580 480 594 845 372 667 397 331 323 943 818
388 539 214 988 294 20897 633 558 254 46 728 738 531 618
64 8 258 780 76 145 779 329 158 810 132 956
20051 730 261 187 306 815 4 174 999 122 321 260 96 91
984 59 644 210 130 248 31007 184 (1000) 174 988 60 146 856
673 695 804 296 32147 769 115 (1000) 721 618 452 136 (500)
823 702 633 63 91 175 595 786 131 (1000) 80728 546 433 (3000)
657 33511 832 8 384 778 629 261 980 598 255 363 211 649
189 186 723 829 133 637 69 34403 847 113 (500) 1 104 118
429 656 906 486 181 351 129 669 35 83 87 (500) 145 626 767
35834 717 234 863 (3000) 701 261 51 384 (3000) 925 848 895
303 565 589 141 248 893 37791 254 570 82 203 307 583
491 969 291 366 8 229 803 37791 254 570 82 203 307 583
639 801 (500) 550 587 686 264 108 33638 678 901 854 280
478 340 431 (500) 489 827 654 323 293 898 411 389 316 (1000)
576 (500) 29831 249 425 207 969 48 163 255 436 459 919 851
971 87 289 573
40406 140 81 105 217 10 765 (1000) 861 498 152 237 666
418 13 284 549 96 924 41151 506 839 65 (2000) 590 871 708
609 292 892 180 726 423 470 815 42623 784 992 283 103 274
576 890 (1000) 753 756 171 349 576 818 72 382 160 679 809 277
897 74 (5000) 954 586 325 289 483 787 471 43292 939 297
708 299 633 (3000) 558 44492 738 411 89 409 345 800 786 607
648 257 (1000) 448 928 249 694 165 45666 599 (500) 427 84
569 647 235 171 92 048 375 634 317 96 138 113 46501 424
930 863 419 574 667 786 737 446 865 (500) 961 270 307 680 84
404 977 47707 181 835 452 (500) 189 113 531 551 221 480 412
389 350 858 939 687 601 374 515 610 123 864 470 (3000) 843
171 (500) 48127 992 956 614 538 823 943 179 294 636 304 878
673 54 397 205 226 898 232 44923 514 (1000) 508 388 158 588
153 171 192 512 (1000) 53 787 652 398 76 990 598 78 916 607
49 95
50427 384 397 200 855 864 424 150 509 561 219 104 11
308 190 716 128 (2000) 448 51142 734 56 630 155 781 (3000)
820 978 638 88 989 50 681 930 147 189 287 82 889 (1000)
52747 685 (1000) 650 230 951 300 638 (500) 928 609 (3000) 980

891 587 628 827 556 39 9 56 270 885 341 190 567 (1000) 617
822 53488 71 558 452 852 957 946 295 (500) 95 30 562 838
214 656 965 487 874 338 219 (500) 984 867 907 423 478 784
233 807 746 458 684 34104 230 23 754 386 799 (3000) 503
(500) 286 619 130 189 405 583 372 191 113 (1000) 384 918 896
168 658 858 55367 391 884 (3000) 860 194 (500) 560 921 95
15 918 625 129 56256 948 144 529 668 621 939 233 (3000)
800 405 138 67 633 59 646 (1000) 513 970 886 (1000) 215 376
(1000) 297 57413 (1000) 195 974 56 54 336 778 (3000) 283
192 (1000) 453 827 324 972 327 43 528 495 848 435 29 88 490
59000 548 391 539 803 415 302 970 (3000) 8 373 136 591 2 27
855 (3000) 59744 845 767 681 668 104 138 343 231 27 (3000) 22
60559 323 236 531 (2000) 262 565 112 60 552 719 153 139
768 920 (3000) 574 604 (1000) 896 61298 546 73 636 290 395
677 351 168 77 12 750 177 108 469 391 536 261 121 627 63000
637 975 899 324 927 873 254 461 574 508 3 410 399 16 834 166
572 63565 829 578 265 674 (3000) 568 735 844 993 443 679
959 337 451 958 780 23 64145 878 600 368 735 844 993 443 679
346 216 191 897 61 726 617 4 612 65991 479 863 449 456 555
855 164 246 520 797 877 275 860 115 66249 663 718 634 (3000)
24 (500) 414 661 458 (3000) 924 86 859 67653 894 540 222 279
780 366 250 877 814 697 650 156 189 284 379 501 940 223 830
706 68649 55 519 609 154 785 134 644 260 (2000) 357 119 446
677 937 459 501 69793 900 480 140 226 253 794 588 808 348
386 908 338
70070 223 280 313 169 (3000) 381 561 924 196 505 421
341 927 200 891 98 995 (1000) 526 959 71979 276 467 807
210 58 61 650 890 92 333 (1000) 722 657 800 707 708 (3000)
605 398 738 66 677 632 446 950 72672 774 995 483 96 607
(1000) 432 589 682 950 294 (500) 359 (3000) 73 933 695 130
885 (500) 50 454 73229 743 890 239 949 (3000) 479 591 159
506 313 475 938 205 179 519 976 80 321 502 713 (1000) 323
74643 965 (1000) 141 59 734 179 15 557 268 53 494 269 75708
971 611 72 119 943 821 403 187 848 610 40 306 755 76669
333 588

